

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	1. Thema: Fit for Future? - Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben	Umfang	Jahrgangsstufe
keine unmittelbare Anbindung in dieser Jahrgangsstufe (siehe unten)		10 Ustd ohne KA	9

Bausteine

Vgl. Kapitel 2 "Was will ich werden? - Berufe erkunden" (S. 41-68)

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache 	2. Texte <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
3. Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	4. Medien <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

1. Sprache

Rezeption

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R)

Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)

3. Kommunikation

Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)

2. Texte

Rezeption

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P)

4. Medien

Rezeption

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R)

<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine 	
<p>Didaktisch- methodische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Unterrichtsfach „Bewerben und Präsentieren“ haben die Schülerinnen und Schüler bereits Recherchen zu unterschiedlichen Berufsfeldern gemacht. • Im Rahmen der Berufsorientierungstage in der Jahrgangsstufe 8 haben sie in verschiedenen Bereichen eintägige Praktika absolviert. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Ipad-Koffer der Schule • Dortmunder Berufswahlpass 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

<ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge der Potenzialanalyse haben sie individuelle Stärken und Schwächen reflektiert. • Das zweiwöchige Betriebspraktikum vor Ostern im Jahrgang 9 soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, einen Einblick ins Berufsleben zu bekommen und eigene individuelle Interessen und Berufsvorstellungen zu reflektieren. 		
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	2. Thema: Was im Leben wichtig ist - Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 Ustd mit KA	9

Bausteine

<p>Vgl. Kapitel 5 im Deutschbuch "Was ist im Leben wichtig? Romane, Gedichte und Medien verstehen" (S. 116-140) und individuelle <u>Romanauswahl</u> (z.B. Juli Zeh: Corpus delicti oder Salinger: Der Fänger im Roggen)</p>
--

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p>	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p>	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
--	---

<p><u>Produktion</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) • Fremderfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P) 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) • <p><u>Produktion</u></p>

Didaktisch- methodische Zugänge		
<ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften <ul style="list-style-type: none"> • 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Roman und Romanverfilmung • Rezensionen • Kurzprosa • Lyrische Texte 	Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4: Analysierendes Schreiben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	3. Thema: Körperkult und Rollenbilder - Diskutieren und Erörtern	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 Ustd mit KA	9

Bausteine

Vgl. Kapitel 3 “Körperkult und Rollenbilder - Diskutieren und Erörtern” (S. 70-94) im Deutschbuch und Projekt “Jugend debattiert” Diskutable Streitfragen können auf Basis des Schulbuches sehr gut mit der eigenen Erfahrungswelt der Jugendlichen verbunden werden. (“Sollen Körpermodifikationen ab 16 Jahren auch ohne Erlaubnis der Eltern erlaubt sein?” oder “Sollen Influencer in Social Media verpflichtet werden, ihren Filtereinsatz kenntlich zu machen?” ...)

Im Rahmen der Unterrichtsreihe werden die Schüler_innen auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb Jugend debattiert vorbereitet, der im Februar beginnt, die Unterrichtsreihe und Klassenwettbewerbe “Jugend debattiert” sollten daher etwa im Dezember durchgeführt werden.

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u>	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
<u>3. Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend 	<u>4. Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<u>1. Sprache</u> <u>Rezeption</u> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) 	<u>2. Texte</u> <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
---	--

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P) • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P) • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P) 	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P) 	
<p><u>Didaktisch- methodische Zugänge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar • Materialien und Methoden der Hertie-Stiftung zu “Jugend debattiert” 		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 3: Argumentierendes Schreiben

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	4. Thema: Ein modernes Drama untersuchen	Umfang	Jahrgangsstufe
		20 Ustd mit KA	9

Bausteine

Vgl. 'Methoden und Arbeitstechnike' aus Kapitel 8 "Die Physiker" - Ein modernes Drama untersuchen (S. 192-215)
 - z.B. Friedrich Dürrenmatts "Der Besuch der alten Dame" oder Max Frischs „Andorra“

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

1. Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 	2. Texte <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
--	---

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühneninszenierung untersuchen
--	---

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) 	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung
---	---

	<p>darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R) <p><u>Produktion</u></p>
<p><u>Didaktisch- methodische Zugänge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 	

<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfung an das UV der Jahrgangsstufe 8 und spiralcurricularer Aus- und Aufbau entsprechender Kompetenzen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Textausgabe 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 4a
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	5. Thema: Menschen in Beziehung - Kurzprosa	Umfang	Jahrgangsstufe
		15 Ustd mit KA	9

Bausteine

<p>Kapitel 6 "Menschen in Beziehungen - Kurzgeschichten erschließen" (S. 141-166) und evtl. Kapitel 4 "Auf zu neuen Ufern! - Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln" (S. 98-113)</p>

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>1. Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen 	<p><u>2. Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte und Kurzprosa
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (S-R) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen, (S-R) 	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
---	---

<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
<p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u></p>	<p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)
<p><u>Didaktisch- methodische Zugänge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 	

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften <ul style="list-style-type: none"> • 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Kurzprosa • Blogs mit Videoelementen 	Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben → Reflexion über Textformat der Rezension
---	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	6. Thema: Die Macht der Posts - Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung untersuchen	Umfang	Jahrgangsstufe
		10 Ustd ohne KA	9

Bausteine

Vgl. Kapitel 11 "Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik - Sprache unter der Lupe" (S: 266-286)

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte

<u>1. Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache • Sprachgeschichte: Sprachwandel • Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen 	<u>2. Texte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema
---	--

<p><u>3. Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister 	<p><u>4. Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Schwerpunktkompetenzen (hier: in den beiden Sequenzen)

<p><u>1. Sprache</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R) • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, Abweichungen von der 	<p><u>2. Texte</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
---	--

Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,

- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache),

Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)

- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)

3. Kommunikation

Rezeption

Produktion

- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)

4. Medien

Rezeption

- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

Produktion

	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P) • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P) • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P) 	
<p><u>Didaktisch- methodische Zugänge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell gestaltbar 		
<p>Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht, Weiteres, z. B. außerschulische Partnerschaften</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschbuch • Soziale Medien • iPad-Koffer der Schule • Printmedien 	<p>Produkte/Überprüfungsformate/ Klassenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

Zur weiteren Orientierung s. **Methodenpool für sprachsensiblen Unterricht:**

<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/publikationen/material-fuer-die-praxis/methodenpool/>